

Für den Verkehr von Berlin nach Helgoland ist auch von mehreren Jahren eine Tagesschnellzug-Verbindung Berlin-Cuxhaven im Anschluß an die Schnell-dampfer der Hamburg-Amerika Linie neu eingerichtet.

Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie führen Seepostämter an Bord.

Abfahrtsstelle für Dampfer des Norddeutschen-Lloyd: Bremerhaven Lloydhalle.

Tägliche Verbindung mit den Nordseebädern Westerland, Amrum, Wyk, Norderney, Juist, Borkum und Langeoog und viermal wöchentlich mit Wilhelmshaven. Fahrpläne für die Dampfschiffe sind gratis zu haben bei der Hamburg-Amerika Linie in Hamburg, beim Norddeutschen Lloyd in Bremen, sowie auf sämtlichen Eisenbahnstationen, auch in den Auskunftsstellen des „Verbandes Deutscher Nordseebäder“, die in größeren Städten errichtet sind.

Gepäckbeförderung.

Das Gepäck kann direkt nach Helgoland und auch zurück befördert werden von allen denjenigen Eisenbahn-Stationen, welche direkte Gepäcksätze nach Helgoland haben.

Gepäck, welches vorher abgehandelt worden ist, wird im Gepäckschuppen von Helgoland bis zur Abforderung aufbewahrt.

Wohnungsnachweis und Verpflegung.

Nachdem die Passagiere an der Landungsbrücke gelandet, werden sie sich zunächst ihres Gepäcks versichern, welches sämtlich nach dem am Ende der Landungsbrücke gelegenen Gepäckschuppen gebracht wird.

Tafelchen mit „Logis“ oder „Wohnung“ zeigen sofort zu beziehende Wohnungen an.

Die Badeverwaltung läßt auf briefliche Anfragen und Vorausbestellungen bereitwillig geeignete Wohnungen vermitteln und übernimmt den Nachweis von Wohnungen.

Ob Wohnung auf dem Ober- oder Unterlande zu nehmen, hängt von der Neigung des Badegastes ab. Dort freiere großartige Aussicht, hier größere Nähe des Verkehrszentrums. Für die am sog. Heufieber Leidenden dürfte es sich empfehlen, zuerst eine Wohnung im Unterland zu nehmen.

Im allgemeinen ist es auf Helgoland üblich, in den Logierhäusern nur das erste Frühstück, die übrigen Mahlzeiten in den Restaurants und den Pavillons der Düne zu nehmen, da durch den Vormittags-Aufenthalt auf der Düne, die Einnahme von sämtlichen Mahlzeiten an einem Ort erspart wird. Doch sind auch einige Logierhäuser zu völliger Pension von 6 Mk. an eingerichtet.

Die Preise der Zimmer sind natürlich nach Lage und Ausstattung verschieden. Die Durchschnittspreise pro Woche sind:

	bessere	mittlere	einfache
1 Zimmer	Mk. 18—24	10—15	9—10
Wohn- und Schlafzimmer	„ 35—60	15—20	12—15
In den Hotels und Restaurants Mittagstafel von 2—5 Uhr. Preis von 1,50 Mk. bis 3 Mk. (In einigen Restaurants Weinrabbat.) Außerdem Diners à part von 2 bis 7 Uhr abends. Frühstück, auch in den Dünenpavillons nach der Karte.			

Kuraufenthalt.

Allgemeine Informationen.

Kaiserliche Kommandantur: Oberland, Falm. Kommandant: Kontre-Admiral Jacobson. — Meldebuch liegt im Bureau aus von 9 bis 12 Uhr und 4 bis 6 Uhr.

Landratsamt und Polizeibureau: Oberland, v. Aschenstr. Landrätlicher Hilfsbeamter: Regierungsassessor: Dr. Bahrfeldt, v. Aschenstr.

Kgl. Biologische Anstalt, Aquarium und Nordsee-Museum: Unterland, Viktoriastrasse, Kaiserstrasse. Direktor: Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Fr. Heinicke.

Landgemeinde. (Badeverwaltung.) Bürgermeister und Badedirektor G. Friederichs. Stellvertreter H. Claasen. Gemeindebureau: Unterland, Kaiserstrasse, geöffnet vormittags von 9 bis 11 Uhr, nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Mitglieder des **Badekomitees** außer dem Badedirektor die Gemeindevorsteher P. Lührs und P. Bartz.

Badeinspektor: R. A. Haas.

Fährinspektor: B. Kröger.

Kartenausgabe. An der Landungsbrücke und im Badehaus.

Badeärzte: Dr. Woltersdorf, Wohnung Badehaus, Dr. German, Wohnung Emsmannstrasse bei der Treppe.

Kirche. Evangelischer Gottesdienst jeden Sonn- und Feiertag in der Kirche, Oberland, Kirchstrasse, 9½ Uhr, durch Pastor Hellwig.

Katholischer Gottesdienst nach Ansage.

Post- und Telegraphenamt.

Seit September 1895 in dem neuem, prachtvollen Gebäude, Unterland, Kaiserstrasse. Vorsteher: Postmeister Hornsmann.

Dienststunden:

- Für Annahme und Ausgabe von Postsendungen am Wochentagen von 7 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends, an Sonntagen von 7 Uhr vormittags bis 9 Uhr vormittags und von 12 Uhr mittags bis zur Schlußzeit für den Postdampfer, tunlichst nicht länger als bis 5 Uhr nachmittags;
- für den Telegraphen- und Fernsprechverkehr täglich von 7 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. Die Nachweisung der zum Sprechverkehr zugelassenen Orte liegt im Postamate aus.

Einlieferungsfristen.

Für Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben, über welche dem Einlieferer ein Schein erteilt wird, ½ Stunde, für alle übrigen Gegenstände ¾ Stunden vor dem Abgang der Post vom Posthause bzw. abends vorher.

Die im Ort aufgestellten Briefkästen werden zu abgehenden Posten, ¾ Stunden vor Abgang jeder Post vom Posthause geleert. Die Leerung des Posthausbriefkastens erfolgt 5 Minuten vor Abgang jeder Post vom Posthause.

Die Bestellung der Postsendungen erfolgt in den Stunden von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, je nach der Zeit des Eintreffens der Dampfer.

Es ist im eigenen Interesse wünschenswert, daß die Fremden nach der Ankunft und vor der Abreise dem Postamate ihre Adresse aufgeben. Zu diesem Zweck sind im Schaltervorraum des Posthauses, sowie in den Hotels Formulare ausgehängt, welche, nachdem sie genau ausgefüllt sind, am Postschalter abgegeben oder zusammengefaßt in den Postbriefkasten gelegt werden können.

Seepostämter an Bord der Dampfer der Hamburg-Amerika Linie.

Apotheke.

Unterland, Ecke Siemenstrasse und Treppenstrasse, Inhaber: Wilhelm Maull.

Frequenz.

1890	12732	1895	14270	1900	18763
1891	14162	1896	15093	1901	22227
1892	10249	1897	17023	1902	19000
1893	11566	1898	20669	1903	23317
1894	18020	1899	19296	1904	24906

1905 : 26 707. 1906 rund 28 000. 1907 : 27 439. 1908 : 30 024.
1909 : 30 133. 1910 : 31 856. 1911 : 35 043. 1912 : 32 262.

Badeordnung.

Dünenfähre und Strandbäder.

Der Betrieb der Dünenfähre beginnt früh 7 Uhr und endet in der Hauptsaison nachmittags 6 Uhr. Die Fähre geht von der Landungsbrücke ab, nur wenn es Wind und Wetter notwendig machen, wird die Abfahrt nach dem Nordoststrand verlegt. Karten zur Dünenfähre und zu den Bädern werden gegeben.

Preis für Hin- und Rückfahrt	Mk. 1,—
im Abonnement 1 Karte für 5 Hin- und Rückfahrten	„ 3,—
Hin- und Rückfahrt für Kinder	„ 0,50
im Abonnement 1 Karte für 5 Hin- und Rückfahrten	„ 1,50
ein Strandbad	„ 0,60
dto. für Kinder	„ 0,30

Das Rauchen in den Fährbooten und das Mitbringen von Hunden in dieselben ist nicht gestattet.

Die Badekarten sind am Strande vor Eintritt in die Badekarre an den Oberwärter (Oberwärterin) abzugeben. Der Oberwärter (Oberwärterin) ist angewiesen, auf die Badenden Acht zu geben, sie zurückzuhalten, falls sie zu weit in die See gehen (durch Zeichnen mit einem Signalhorn) und ihnen im Notfall Hilfe zu gewähren. Eine Karte berechtigt zur Benutzung der Badekarre für ¼ Stunden. Am Herren-, Damen-, sowie am gemeinschaftlichen Badestrand befinden sich Rettungsboote, Rettungsseile, sowie schwimmkundige Badewärter.

Im Hause des Fährinspektors ist ein Krankenzimmer für plötzliche Erkrankungen oder Unfälle eingerichtet und das Badewärter-Personal ist in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen ausgebildet.

Das Baden am Strande darf nur in Badebekleidung stattfinden.

Knaben über 8 Jahre dürfen nicht am Damenstrande baden.

Bäder im Badehaus.

Geöffnet von früh 7 bis nachmittags 4 Uhr.

Das Schwimmbassin ist geöffnet:
für Herren von 7—10 und 2—5 Uhr;
für Damen von 10—12 Uhr.

Russische Bäder, Massagen, Inhalationen von zerstäubtem Seewasser in verbesserten Räumen und sonstige medizinische Bäder von 8—4 Uhr. Warme (Wannen-) Seebäder etc. von 7—4 Uhr. Auf Wunsch können Bäder auch noch bis abends 6 Uhr genommen werden, wenn von dem Betreffenden vor 4 Uhr eine Badekarte gelöst und die Zeit angegeben wird, wann das Bad gewünscht wird.

Bäderpreise.

1 Warmbad	Mk. 1,20
do. für Kinder	„ 0,60
1 Bassinbad	„ 0,80
do. für Kinder	„ 0,40
1 Vollbad mit Douche	„ 1,50
1 Sturzbad	„ 1,—
1 Sitzbad	„ 1,—
1 russisches Dampfbad mit Massage	„ 1,—
1 russisches Dampfbad ohne Massage in der Zeit von 10—12 Uhr morgens	„ 1,50
in den übrigen Tagesstunden	„ 2,—
1 Vollmassage	„ 3,—
1 Teilmassage	„ 1,50
Inhalation für die Dauer ¼ Stunde	„ 0,50
Kalte Abreibungen in der Anstalt	„ 1,50

Masseur und Masseurin im Badehaus.

Die Miettaxe für Badewäsche auf der Düne:

beträgt für den einmaligen Gebrauch	
eines kleinen Badetuches	Mk. 0,10
do. leinenen Badelakens	„ 0,20
do. großen baumwollenen, krausen Badetuches	„ 0,40
einer Badehose	„ 0,10
von 1 Paar Schuhen	„ 0,20
eines Damenbadeanzuges	„ 0,40
einer Badekappe	„ 0,10

Die Aufbewahrung und Reinhaltung der Badewäsche:

	pro Woche	pro Tag
für 1 Laken	Mk. 0,60	0,10
do. 1 kleines Badetuch	„ 0,30	0,05
do. 1 Badehose	„ 0,30	0,05
do. 1 Damenanzug	„ 0,60	0,30
do. 1 Paar Schuhe	„ 0,30	0,05

Bestimmungen.

aus der Verordnung No. 2 1884, betreffend die Erhebung der Kurtaxe und den Beschlüssen zur Abänderung derselben.

Alle Besucher Helgolands welche länger als 2 Tage auf der Insel verweilen, haben während der Badesaison eine Kurtaxe zu zahlen und zwar:

Für jede volle Woche nach den beiden ersten Tagen des Aufenthalts:	
Jeder einzelne Besucher	Mk. 3,—
Jede Familie von nicht mehr als drei Personen	„ 6,—
Jede Familie von mehr als drei Personen	„ 8,—
Für jede einzelne Nacht nach den beiden ersten Tagen des Aufenthalts:	
Jeder einzelne Besucher	Mk. 0,50
Jede Familie von nicht mehr als drei Personen	„ 1,—
Jede Familie von mehr als drei Personen	„ 1,20

Folgende Personen sind von der Kurtaxe befreit:

- 1) Kinder unter 10 Jahren;
- 2) Dienstboten;
- 3) Geschäftstreibende, welche den in Verordnung No. 6 1883 bezeichneten Helgoländer Handelsschein gelöst;
- 4) praktische Ärzte und die in ihrer Begleitung reisenden Mitglieder der Familie;
- 5) Arme, die ihre Armut legal nachweisen können.

Besucher, welche während einer Badesaison vier Wochen Kurtaxe bezahlt, sind während derselben Saison von weiterer Kurtaxe befreit.

Die Eigentümer, bzw. Pächter der Hotels oder Logierhäuser haften für die richtige Erhebung der Kurtaxe.

Die Eintragung der Ankunft und der Abreise der Gäste hat innerhalb 12 Stunden — nur mittels Tinte zu erfolgen. Jeder Unterlassungsfall ist mit Strafe bedroht und von dem Kontrollbeamten sofort zur Anzeige zu bringen.

Um recht deutliche Eintragung wird gebeten, da alljährlich eine sehr große Anzahl Gäste nicht in die Fremdenliste aufgenommen werden kann, weil die Namen unleserlich eingetragen sind.

Die Bestimmungen sind in das Fremdenbuch einzuhängen und in den Logierhäusern an einer leicht sichtbaren Stelle anzuschlagen.